

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-06-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach/Zuerich,
am 13. Juni, 1953

Liebster Csoki, -

Fraumutter (die meine) wird am 24. Juli 70 Jahre alt. Da ueber sie, die eigentlich "die Seele von Janze" ist, noch nie irgend etwas publiziert ward, hielt ich es fuer gut und richtig, Anruhendes in "Annabelle" erscheinen zu lassen. Ausserdem aber hat von sich aus und ganz spontan Bruno Walter mir das gleichfalls Beiliegende geschickt, - ich moechte es, schreibt er, ueberall bestens placieren. Drittens aber hat die Photographin Ellen Erby unter anderen die Bilder gemacht, welche ich Dir hier schicke.

Nun sollte es doch, scheint mir, moeglich sein, diese Dinge in Wien (oder Oesterreich) unterzubringen. Was mein eigenes Gesumse angeht, so koennte man es jederzeit einruecken lassen. Bruno Walter betreffend so muesste man freilich warten. "Die Neue Zeitung" (Muenchen/Frankfurt) hat die Erstabdrucksrechte und wird sie vermutlich am 19. Juli (einem Sonntag) nutzen. Am "Tage selbst" (dem 24. eben) bringt die NZZ N. Z. Z. die Walter piece. Es waere also gut (bis notwendig), dass die Erstlingsrechte dieser beiden Blaetter in deutscher Sprache gewahrt blieben. Die Fotos sind "frei", - will sagen, man kann sie veroeffentlichen, wann es einem passt.

Ich kenne niemanden in Wien, - vor allem, keinen Agenten, - den ich mit dieser Sache betrauen koennte. Ob Du nun wohl so lieb sein moechtest, Dich ihrer anzunehmen? 50% der Textonorare muessst Du Dir einbehalten. Die restlichen 50 gehen an mich. Wer Fotos will (ich schlage vor, man attachiere zwei dem Walter-Artikel, zwei meinem Aufsatzli!) muss sie freilich honorieren; Mrs. Ellen Erby, Casa Pianezza, Ascona, Ticino, auch Schweiz.

Wie es Dir gehen mag? Sag ein Wort, bitte. Auch, ob Du versuchen willst, das nette Zeug unterzubringen (oder ob es Dir gar schon gelang) wuesste ich gernst.

In Schweden, Frankreich, Holland, England, Amerika und der Schweiz erscheinen die Sachen (teils ein Beitrag, manchmal auch zwei); nur gerade in Oesterreich weiss ich mich hilflos.

Eben (gestern) kamen die Elterlein aus Cambridge, London und Hamburg zurueck, - ein anstrengendes Stueck Unternehmen. Sie scheinen es aber ohne erhebliche gesundheitliche Schaedigung bestanden zu haben.

Wie immer, freundschaftlich, die Deine;

P.S. Was immer nicht "untergebracht" werden kann, erbitte zurueck.